

Wie ist das Wuchs- und Ertragsverhalten von verschiedenen Süßkirschensorten auf der Unterlage Gisela 6 ?

Bei der Unterlage **Gisela 6** (Züchtungsnummer 148/2) handelt es sich um einen Schwesterklon der bekannten Kirschenunterlage **Gisela 5** (148/1). Gisela 6 ist aus der Züchtungsreihe (Gisela 3, Gisela 5), die am stärksten wachsende Unterlage.

Die Pflanzung erfolgte im April 1996 mit 1-jährigen Veredlungen aus der Baumschule Rene Nicolai (Belgien).

Der Versuch wurde mit einem Pflanzabstand von 4 x 2,50 m und jeweils 5 Bäumen gepflanzt. Die Erziehung erfolgte als Central Leader System. Die Bewirtschaftung war betriebsüblich mit Grasmulch und Herbizidstreifen.

Die Versuchsanlage wurde mit dem Weinsberger Joch (Folienüberdachung) überdacht. Die Firsthöhe betrug maximal 4 m - so dass hieran auch die Baumhöhen angepasst wurden.

Angaben zum Versuchsstandort

Der geologische Untergrund besteht aus Letten-Keuper darüber befindet sich eine bis ca. 12 m mächtige Lößlehmdecke (tiefgründiger Feinlehmboden) mit einer Bodenzahl von 65/75 und einem pH-Wert von 6,2. Das langfristige Temperaturmittel liegt bei 9,2° C und das Niederschlagsmittel bei 629 mm.

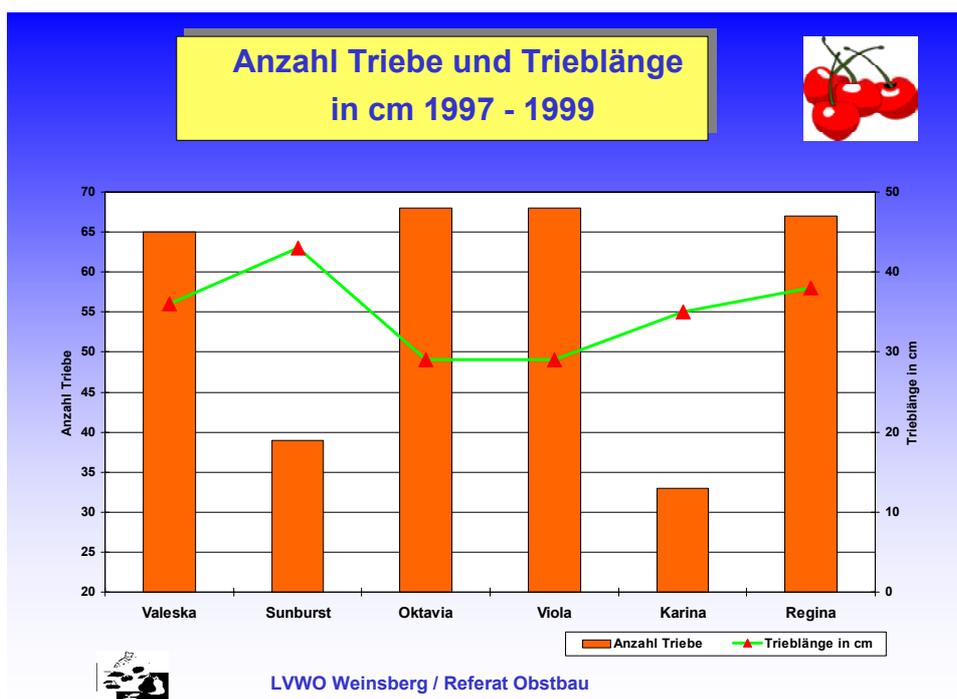
Versuchsfaktoren:

Sorten:

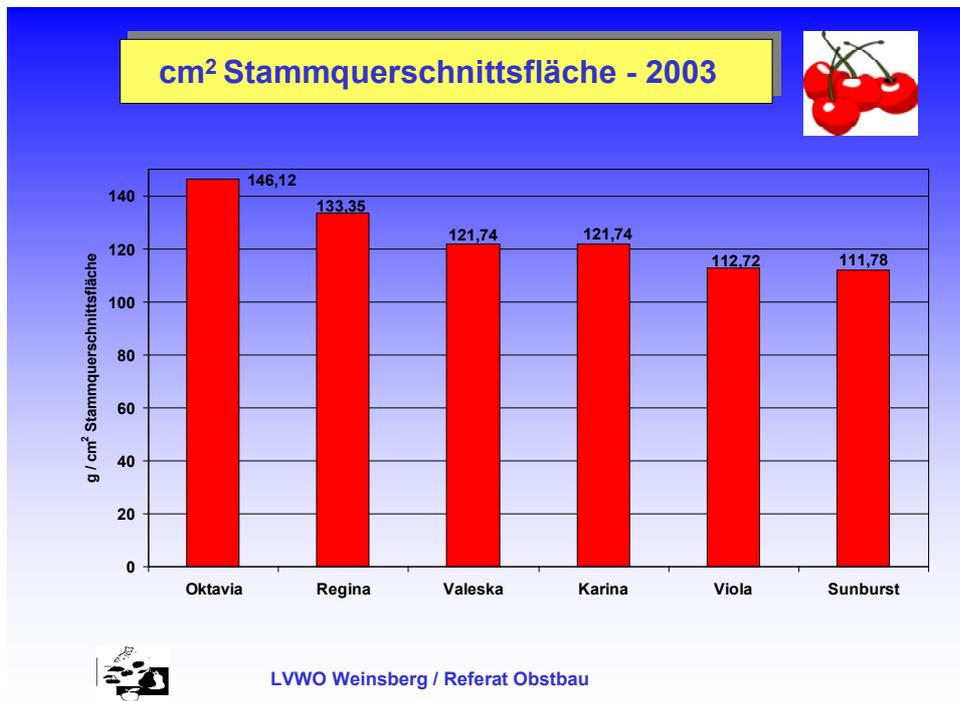
- Valeska
- Sunburst
- Oktavia
- Viola
- Karina
- Regina

Vegatative Leistung

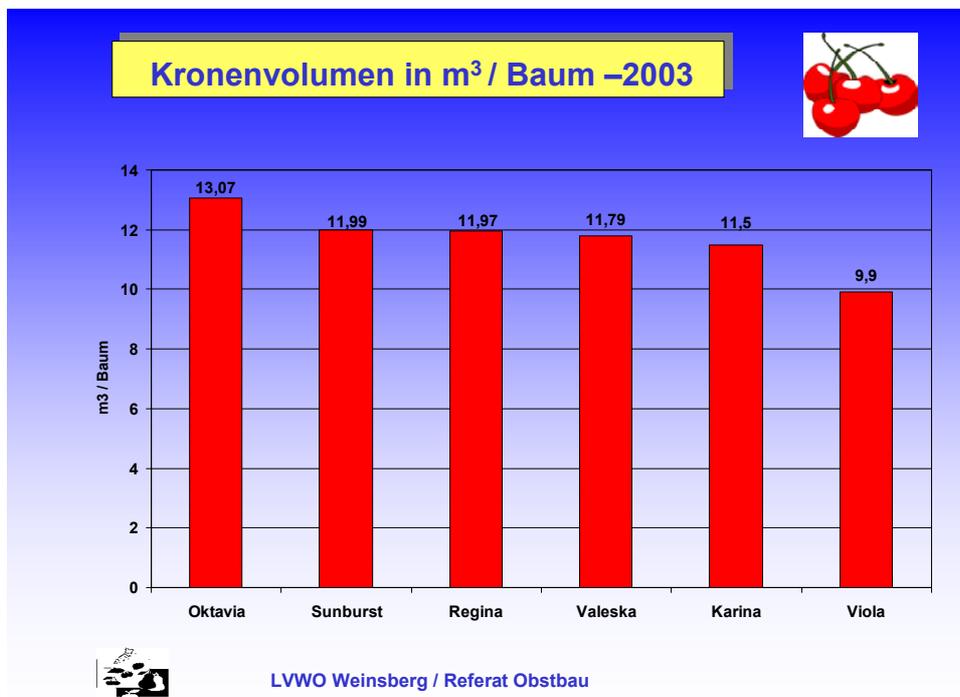
Von 1997 bis 1999 wurde die Anzahl der Neutriebe sowie deren Länge gemessen. Die höchste Anzahl im Mittel der drei Jahre hatten die Sorten Oktavia; Viola (68) gefolgt von Regina und Valeska. Sehr gering war die Anzahl bei Sunburst (39) und Karina (33). Die durchschnittliche Trieblänge war bei Sunburst (43 cm) am größten und bei Viola (29 cm) und Oktavia (27 cm) am geringsten.



Die größte Stammquerschnittsfläche in 2003 wies mit 146,12 cm² Oktavia auf, gefolgt von Regina (- 9 %), Valeska und Karina (- 17 %). Die geringste Stammquerschnittsfläche wurde bei Sunburst gemessen (- 24 %).



Mit 13,07 m³ hatte Oktavia das größte Kronenvolumen vor den Versuchsgliedern Sunburst, Regina und Valeska, die zwischen 8 bis 10 % kleiner waren. Am kleinsten war die Sorte Viola (- 24 %).



Phänologische Daten

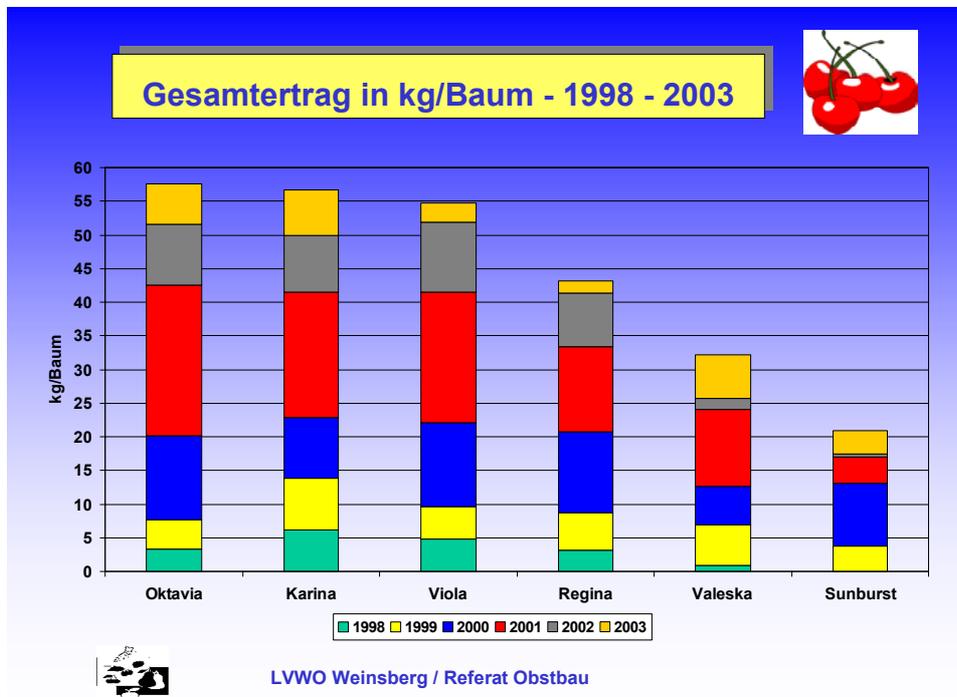
Der Blühbeginn lag im Mittel der Versuchsjahre bei Valeska am 6. April, Sunburst am 10. April, Viola, Karina am 12. April und Oktavia, Regina am 13. April. Das Blühende lag zwischen dem 22. April (Valeska) und dem 29. April (Viola, Karina und Regina).

Die Ernte der Versuchssorten erfolgte zu nachfolgenden Terminen :

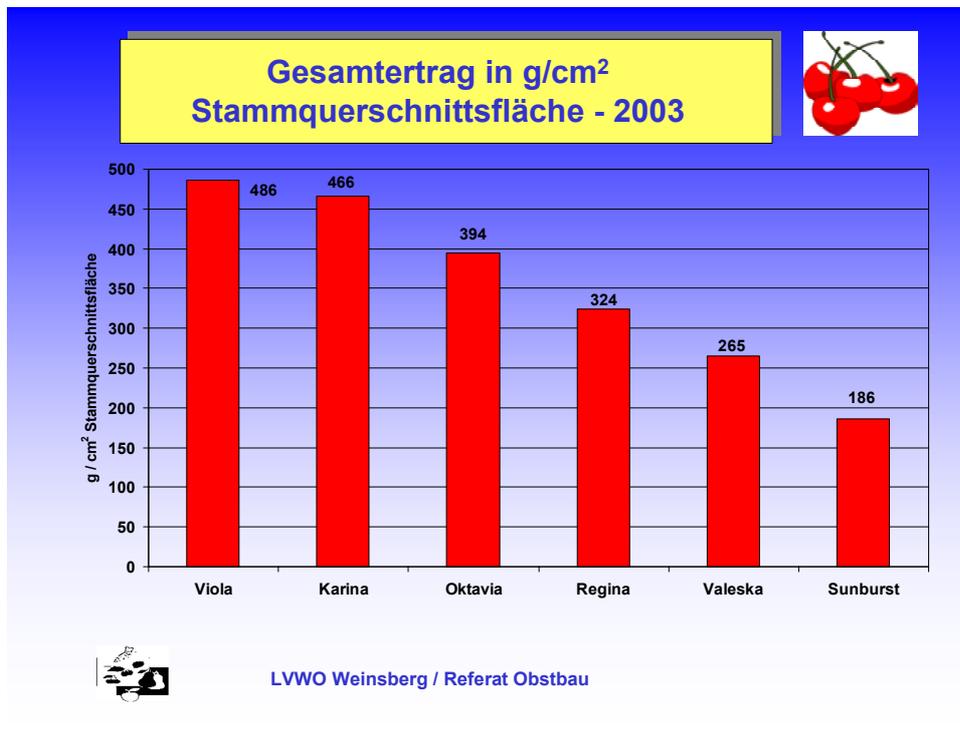
- Valeska: 20. Juni
- Sunburst: 27. Juni
- Viola: 3. Juli
- Oktavia: 4. Juli
- Karina: 6. Juli
- Regina: 9. Juli

Generative Leistung (1989 - 2003)

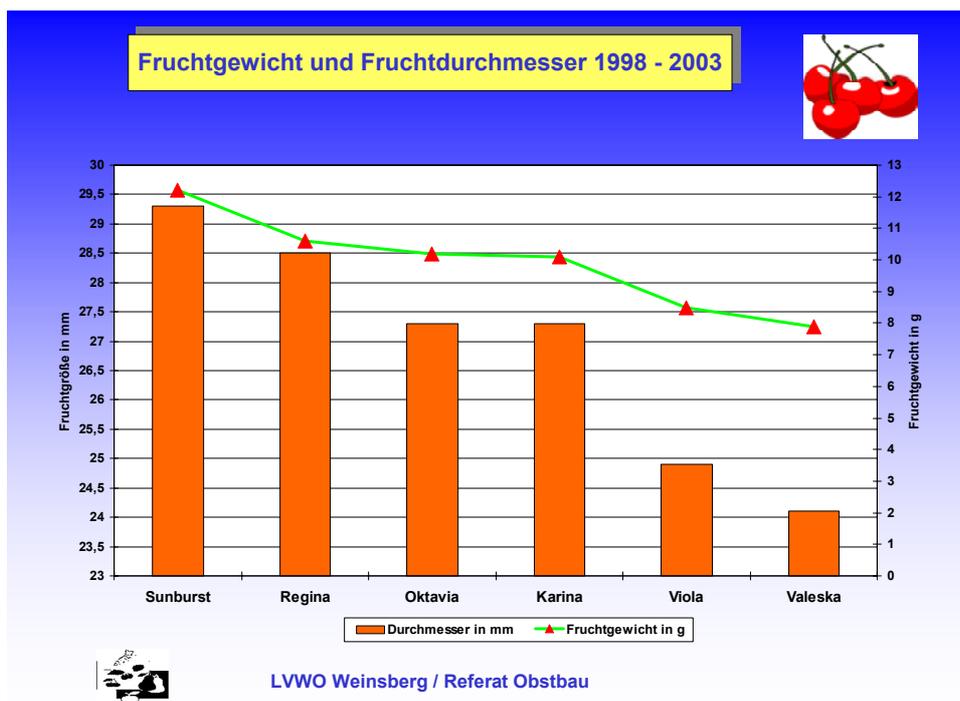
Den höchsten Gesamtertrag im Versuchszeitraum erzielte die Sorte Oktavia mit 57,542 kg/Baum gefolgt von Karina, Viola, Regina, Valeska und Sunburst (20,844 kg/Baum).



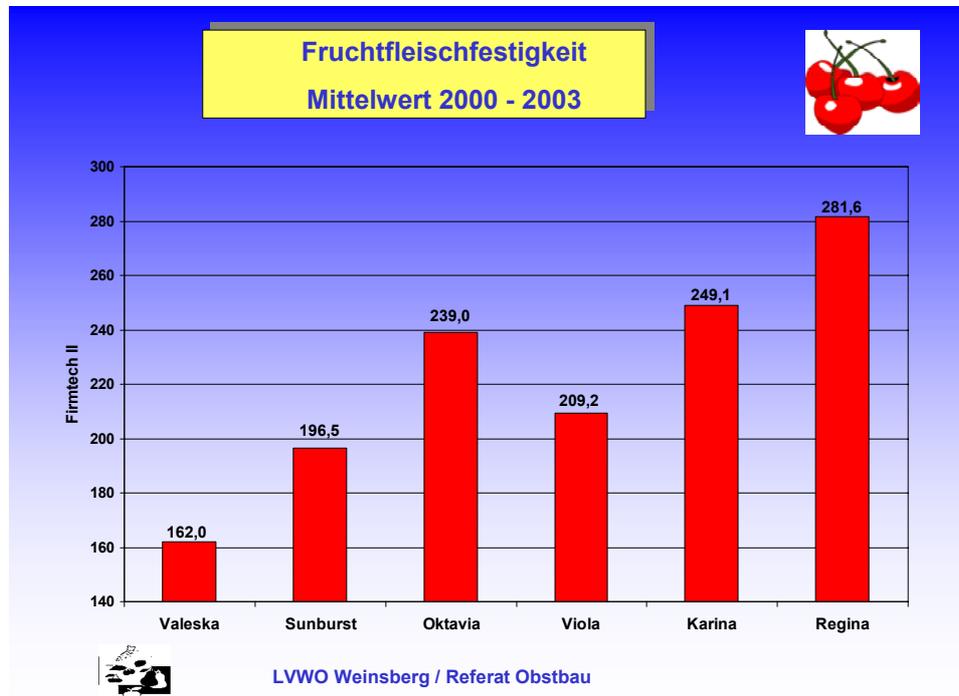
Zieht man den spezifischen Ertrag in kg/cm^2 Stammquerschnittsfläche heran, so liegt hier mit 486 g Viola an der Spitze gefolgt von Karina (466 g), Oktavia (394 g) und Regina (324 g).. Den Schluss bilden die Varianten Valeska (265 g) und Sunburst (186 g).



Bei der Fruchtgröße fallen Valeska (24,1 mm) und Viola (24,9 mm) unter die gewünschte Größe von 25 mm und sind mit 7,9 g bzw. 8,5 g auch am leichtesten. Besonders großfrüchtig sind Sunburst mit 29,3 mm und 12,2 g Fruchtgewicht und Regina mit 28,5 mm und einem Fruchtgewicht von 10,6 g. Aber auch die Sorten Oktavia und Karina liegen im Fruchtgewicht noch über 10 g.



Eine sehr geringe Fruchtfleischfestigkeit (gemessen mit dem Firm Tech-Gerät) wies Valeska mit einem Wert von 162,0 g/mm auf. Etwas fester waren die Sorten Sunburst (196,5 g/mm) und Viola (209,2 g/mm). Sehr knackig waren Oktavia, Karina und vor allen Dingen Regina (281,6 g/mm).



Fazit

Wenn eine etwas stärkere Kirschenunterlage gewünscht wird, stellt **Gisela 6** eine äußerst interessante Alternative dar. Beim Ertragsvergleich der Sorten Oktavia ; Karina und Regina über 6 Jahre zur Unterlage Gisela 5 (anderer Versuch) liegen die Werte ca. 10 bis 15 % niedriger. Bei den Fruchtgrößen und Fruchtgewichten erreicht Gisela 6 aber ohne Probleme die Werte von Gisela 5. Ein Nachteil der Unterlage, dass es Schwierigkeiten mit der Standfestigkeit geben soll, konnten wir nicht feststellen, wobei aber gesagt werden muss, dass die Baumhöhe durch die Überdachung und die Baumgröße (Kronenvolumen) durch den Pflanzabstand begrenzt wurde.

Als stärker wachsend sind vor allen Dingen die Sorten Oktavia und Regina zu bezeichnen. Trotz eines guten Ertragsverhalten kann die Sorte Viola aufgrund der zu kleinen Fruchtgröße unter unseren Bedingungen nicht empfohlen werden. Valeska scheint sowohl vom Ertrag als auch von der Fruchtgröße sowie der Fruchtfleischfestigkeit keine Alternative zu sein. Sunburst weist eine phantastische Fruchtgröße auf, ist aber im Ertragsverhalten, der Platzanfälligkeit und damit auch der Moniliaanfälligkeit eine sehr problematische Sorte. Positiv sind auf dieser Unterlage, wie auch auf Gisela 5 unter unseren Verhältnissen Karina, Oktavia und Regina zu beurteilen.